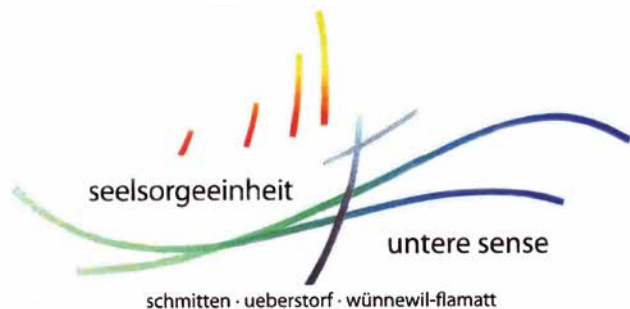




Wo der Himmel über uns
geöffnet ist, da wird die
Fremde zur Heimat.

Friedrich von Bodelschwingh



Pfarrblatt

Wünnewil-Flamatt / Neuenegg

Juni 2023



Sonn- und festtägliche Gottesdienste im Juni 2023

| | Schmitten | Ueberstorf | Wünnewil | Flamatt |
|--|------------------------------|-----------------------|-----------------|---------|
| Samstag, 3. Juni | 19.00 | --- | 17.00 | --- |
| Sonntag, 4. Juni | 7.30 19.00 Nice Sunday | 10.00 Oek. Feld-GD | | 10.30 |
| Donnerstag, 8. Juni <i>Fronleichnam</i> | 9.00 | 19.00 | 9.00 | 19.00 |
| Samstag, 10. Juni | --- | 15.00 Firmung | --- | --- |
| Sonntag, 11. Juni | 7.30 9.00 | --- | 10.15 | 19.00 |
| Samstag, 17. Juni | 15.00 Firmung | --- | 17.00 | --- |
| Sonntag, 18. Juni | 7.30 | 9.00 | --- | 10.30 |
| Samstag, 24. Juni | --- | 19.00 Patron | --- | --- |
| Sonntag, 25. Juni | 7.30 9.00 | --- | 10.15 Patron | 19.00 |

Wie viele verlieren den Frieden des eigenen Herzens,
weil sie alle ihre Kräfte aufbieten,
ihre Nächsten um jeden Preis zu ändern!

Jacques Philippe



Liebe Leserinnen und Leser

Bevor Jesus in den Himmel aufstieg, hat er seinen JüngerInnen Folgendes versprochen:

Ich bin immer bei euch, bis das Ende dieser Welt gekommen ist! (Matt. 28.20). Dieses Versprechen gilt auch für uns. Durch seinen Geist ist Jesus heute noch mit uns und wir dürfen seine Hilfe in Anspruch nehmen. Aber er ist kein Automat, in den man eine Münze einwirft und dann das herauskommt, was man will.

Im Gegenteil: Gott gehört nicht uns, sondern wir gehören ihm! Er ist der Vater, wir sind die Kinder. Er ist der König, wir sind die Diener. Er hat uns Gnade gezeigt, wir dürfen sie empfangen. Am Kreuz ist alles vollbracht – Gott schuldet uns nichts. Und doch schenkt er uns in seiner Güte jeden Tag so viel mehr, als wir brauchen. Gott ist mit uns, der Schöpfer des Universums, der Allmächtige Gott, der Sieger über Tod und Leid. Und dieser Gott nimmt sich die Zeit, um uns nahe zu sein. Er kennt uns aufs Intimste. Jemand hat einmal gesagt: «Wenn Gott so gross ist, sollte er nicht schwierig zu finden sein.» Und doch sind wir manchmal so blind und taub für das, was er tut und sagt.

Stell dir vor, zwei Personen haben Streit. Sie reden nicht mehr miteinander und gehen sich aus dem Weg. Anfangs ist es schwierig, mit der Situation umzugehen. Das Gewissen redet mit und sie fühlen sich schlecht. Aber mit der Zeit wird diese absichtliche Ferne zur Normalität und Jahre später wissen sie gar nicht mehr, worum es bei dem Streit ging. So wie die zwei Personen sich am Anfang absichtlich aus dem Weg gingen, müssen sie Jahre später mit Absicht wieder den Kontakt suchen, sonst wird die Freundschaft nie wieder zustande kommen.

Genauso ist es mit uns und Gott. Während für Adam und Eva die Beziehung mit Gott eine Selbstverständlichkeit war, hat sich mit dem Sündenfall das Herz des Menschen der Stimme Gottes gegenüber verhärtet. Und nun ist es für uns schwierig, seine Stimme zu hören, sein Wirken zu sehen und seine Gegenwart zu spüren. Ja, der Glaube überhaupt ist keine Selbstverständlichkeit mehr.

Deshalb müssen wir diesen Muskel, der Glaube heisst, trainieren. Eine Beziehung mit Jesus ist nicht nur am Sonntag in der Kirche möglich, sondern an jedem Tag; vom Morgen an, wenn wir aufstehen, bis zum Abend, wenn wir uns hinlegen.

Aber manchmal hilft es, Weg-Gefährten zu haben. So wie das Fitness alleine weniger Spass macht, so ist es auch mit dem Glauben. Deshalb laden wir dich ein, an den Events in der Gegend teilzunehmen, um mit anderen Brüdern und Schwestern im Glauben ein Stück Weg zu gehen, sie zu ermutigen und sich von ihnen ermutigen zu lassen.

Damien Favre, kirchlicher Jugendarbeiter



LANGE NACHT DER KIRCHEN

Begegnung in der meditativ beleuchteten Kirche Schmitten

FREITAG, 2. JUNI 2023

19.45 UHR

Willkomm durch
Seelsorgeteam/Jubla

20.00 UHR

«Wort ù Gsang» mit
Barbara Andrey und
Rita Zumwald

21.15 UHR

«Lobpriislieder ù
bsünlechi Gedanke»
mit der jugendlichen
Adoray-Band

22.00 UHR

Gelegenheit zum
stillen Verweilen,
Anbetung in der
Kirche

Getränke/ Kaffee/
Kuchen/Stockbrot
für Kinder beim
Begegnungszentrum
serviert von der
Jubla Schmitten



WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.CH

Der Seelsorgerat und das Seelsorge-Team
der Seelsorgeeinheit Untere Sense



Einladung zur Deutschfreiburger Volkswallfahrt für den Frieden zum Bruder Klaus nach Sachseln, Flüeli-Ranft am Sonntag, 25. Juni 2023

Bei der traditionellen Deutschfreiburger Volkswallfahrt nach Sachseln, Flüeli-Ranft wollen wir Bruder Klaus dieses Jahr vor allem um den bedrohten Frieden in Europa bitten. Unser Landespatron war immer bestrebt um den Frieden in unserer Heimat. Als Ratgeber und Friedensstifter war er schon zu Lebzeiten eine wirkungsvolle Persönlichkeit. Alle sind zu dieser Wallfahrt mit der Firma Horner Reisen herzlich eingeladen. Gemeinsam wollen wir an diesem Tag mit den Menschen in den Kriegsgebieten und den Flüchtlingen im Gebet besonders verbunden sein. Wir wollen aber auch unsere persönlichen Anliegen Bruder Klaus anvertrauen und diesen Tag mit den anderen Wallfahrern unserer Region in freundschaftlichem Beisammensein verbringen.



Bild: Seitenaltar der
Pfarrkirche Schmitten

Organisation: Horner Reisen, Tel. 026 494 56 56; E-Mail: info@horner.ch
Geistliche Leitung: Herr Berthold Rauber, Tifers, und Pfr. Niklaus Kessler

Einsteigeorte: Freiburg 06h00 Düdingen 06h35
Tifers 06h30 Flamatt 06h50

Je nach Anmeldungen werden weitere Bushaltestellen in Deutschfreiburg bedient.

Reiseverlauf: Fahrt nach Flüeli mit Kaffeehalt an der Autobahnraststätte Neuenkirch
10h30 Gottesdienst in der Flüeli Kapelle in Flüeli
11h45 Mittagessen oder Picknick und Zeit zur freien Verfügung
14h15 Abfahrt nach Sachseln
14h30 Reliquiensegen in der Pfarrkirche von Sachseln
15h30 Heimfahrt über den Brünig
ca. 18h30 Ankunft in den Ausgangsorten

Kosten: Fr. 59.- pro erwachsene Person;
gratis Busfahrt für Kinder und Jugendliche in Ausbildung bis 25 Jahre.
Fr. 29.- Mittagessen im Gasthaus Paxmontana, falls gebucht.

Anmeldung: bis Montag, 12. Juni 2023 an Horner Reisen, Tifers, Tel. 026 494 56 56
oder mit E-Mail: info@horner.ch

Flyer liegen in den Schriftenständen der Pfarrkirchen auf.



Einladung zum Dankgottesdienst am 23. Juni um 19.00 Uhr in Wünnewil

Liebe Jugendliche

Nach drei intensiven Jahren der Firmvorbereitung durften wir alle eine wunderbare Firmung feiern. Nun ist es an der Zeit, sich bei Gott und den HelferInnen zu bedanken. Darum möchten wir, das Firmbegleitungssteam, euch alle einladen, am Freitag, 23. Juni, um 19.00 Uhr in der Kirche in Wünnewil mit uns einen Dankgottesdienst mit anschliessendem Apéro zu feiern.

Zu diesem Dankgottesdienst sind aber auch alle übrigen Jugendlichen der Seelsorgeeinheit, ihre Familien, Freunde/innen und PatInnen eingeladen.

Wir freuen uns, mit euch diesen Weg abschliessen zu dürfen und euch voller Zuversicht in den nächsten Lebensabschnitt zu senden.

Zu diesem Dankgottesdienst sind aber auch alle übrigen Jugendlichen der Seelsorgeeinheit herzlich eingeladen.

Voranzeige: Wallfahrt der Seelsorgeeinheit Untere Sense, am Sonntag, 27. August

Die Wallfahrt der SE Untere Sense beginnt bei der Marienkirche in Gurmels. Die Anreise organisiert jeder selber.

Wir feiern um 11.00 Uhr einen Gottesdienst in der Marienkirche und treffen uns in der Pfarrschür zum gemeinsamen Picknick.

Nähere Informationen folgen im Pfarrblatt Juli/August.

Wir freuen uns auf die zahlreiche Teilnahme von Gross und Klein.



Die Pastoralgruppe von Wünnewil

Deutschfreiburger Wallfahrten 2023

Oropa-Varallo-Sacro Monte, 28. bis 30. August 2023

Einsiedeln / Rosenkranzsonntag, 1. Oktober 2023

www.horner-reisen.ch / E-Mail: info@horner-reisen.ch

Reiseleitung sämtlicher Reisen: Berthold Rauber, Natel 079 175 31 02
E-Mail: rauber.berthold@rega-sense.ch



LESELUST 2023

LESELUST IN SCHMITTEN

Die Suche nach dem kleinen Bruder – und Europas Aussengrenzen. Lesung und Gespräch

WANN_ Mittwoch, 14. Juni 2023, 19 Uhr

WO_ Bibliothek Schmitten, Gwattstrasse 10, Schmitten

WAS_ Im Fokus des Leselust-Abends in Schmitten steht das Buch «Kleiner Bruder. Die Geschichte meiner Suche». «Kleiner Bruder» ist die Lebensgeschichte Ibrahima Baldes, der 1994 in einem kleinen Dorf im westafrikanischen Guinea-Conakry geboren wird. Als sein jüngerer Bruder Richtung Europa verschwindet, macht sich der Protagonist auf, um ihn wieder nach Hause zu holen. Eine Odyssee beginnt. Die Schauspielerin Noëmi Gradwohl liest Auszüge aus dem autobiographisch gefärbten Text. Eva Ostendarp ordnet als Fachperson Ibrahimas Erlebnisse ein und berichtet über die Geschehnisse an Europas Aussengrenzen. Musikalische Klänge des Trio d'anches aus Schmitten und Gespräche beim anschliessenden Apéro runden den Abend ab.

In Kooperation mit der Bibliothek Schmitten
und der reformierten Kirchgemeinde St. Antoni.



BIBLIOTHEK
Schmitten



EINTRITT FREI, KOLLEKTE, KEINE VORANMELDUNG ERFORDERLICH.

LESELUST ROMANE ZU MIGRATION UND INTEGRATION

Zum Programm «Leselust» gibt es eine kleine, handliche Broschüre, in der 16 Romane zu Migration und Integration vorgestellt werden. Es sind Empfehlungen für Einzelpersonen und Lesezirkel.

«Leselust» ist gleichzeitig auch der Titel unserer Veranstaltungsreihe.

MEHR INFOS

kirchliche-bibliotheken.ch/leselust

refbejuso.ch/migration

kathbern.ch/gfs

christkatholisch.ch/interreligioes

KONTAKT / BROSCHÜREN BESTELLEN

Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, OeME-Migration

Allenbergstrasse 66

Postfach, 3000 Bern 22

031 340 24 24, sabine.jaggi@refbejuso.ch

TRÄGERSCHAFT



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Églises réformées
Berne-Jura-Soleure



Christkatholische
Landeskirche Bern



Katholische Kirche Region Bern
Fachstelle Kirche im Dialog

Gottesdienstordnung

Juni 2023

2. **Herz-Jesu-Freitag.**
8.00 Uhr Hl. Messe.
Herz-Jesu-Andacht und Segen.
3. Sa. 17.00 Uhr Hl. Messe zum Sonntag.
(Dreissigster für Josef Hayoz-Zosso).
(JM für Oswin und Rosine Käser-Sallin;
Bruno Käser).
*Kollekte: Für die Kirche in Kiralyhelmeç
(Heimatort von Norbert Talpas).*

4. Dreifaltigkeitssonntag.

6. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.



8. **Fronleichnam.**
9.00 Uhr Hl. Messe. (Chor).
Anschliessend Prozession durchs Dorf.
Kollekte: Für das Kloster Magere Au.

Prozessionsordnung:

1. Pfarreikreuz
2. Pfarreimusk
3. Vereinsfahnen
KAB, Turnverein, Cäcilienchor,
Pfarreimusk Wünnewil-Flamatt,
Schützenverein Wünnewil-Flamatt
4. Erstkommunikanten
5. Messdiener
6. Allerheiligstes
7. Cäcilienchor
8. Landfrauen in ihrer Tracht
9. Franziskusfahne
10. Erwachsene, Familien, Kinder

11. **10. Sonntag im Jahreskreis.**
10.15 Uhr Hl. Messe. (Frauenchor).
(1. JM für Monika Dolislager-Peissard).
(JM für Bruno Schneuwly).
*Kollekte: Für pastorale Projekte
von Pfarreien, denen es an Mitteln fehlt.*

13. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.

17. Sa. 17.00 Uhr Hl. Messe zum Sonntag.
(JM für Margrith Kölliker-Aebischer;
Erwin Vonlanthen-Zurkinder; Erna Schaefer;
Peter Siffert; Hugo Schöpfer; Emerith
Hayoz-Waeber; André Hayoz; Marie-
Therese Hayoz-Siffert).
*Kollekte: Für die Flüchtlingshilfe
der Caritas Schweiz.*

18. 11. Sonntag im Jahreskreis.

20. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.

23. Fr. 19.00 Uhr Dankgottesdienst.

25. **12. Sonntag im Jahreskreis.**
10.15 Uhr Festgottesdienst
zum 90-jährigen Jubiläum der Kirche
und Patronsfest. (Chor).
(JM für Bruno Schaller-Krattinger).
Kollekte: Papstopfer – Peterspfennig.

27. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.

Veranstaltungen

• Gemeinsamer Mittagstisch



- Dienstag, 27. Juni: 11.30 Uhr
im Restaurant Bijou in Wünnewil.
Anmeldung obligatorisch bis jeweils
Freitagmittag auf der Gemeindeverwaltung:
Telefon. 026 497 57 06

● Landfrauen

- Mittwoch, 7. Juni: Blumen für Fronleichnam bereitstellen.
Wir werden ab 9.00 Uhr Blumen für den Altar beim Gemeindehaus binden.
Wir holen die Blumen auch gern ab.
- Donnerstag, 8. Juni: 9.00 Uhr Hl. Messe.
Alle Trachtenfrauen sind herzlich willkommen.
- Freitag, 16. Juni: Backen im Ofenhaus.
Verkauf ab 9.00Uhr beim Ofenhaus.

● Senioren-Arbeitsgruppe

- Donnerstag, 15. Juni: Seniorenausflug.
Gemütliche Fahrt zum Creux du Van und in das Val-de-Travers.
Anmeldung bis am 31. Mai 2023.

● Witwentreff

- Dienstag, 27. Juni: 14.00 Uhr im UG des Gasthofs St. Jakob.

● 60plus ökumenische Gruppe



Wandern

Wir treffen uns jeweils am **Mittwoch um 10.00 Uhr** vor dem Begegnungszentrum in Flamatt. Diese Zeit gilt für das ganze Jahr. In Ausnahmefällen kann die Startzeit ändern. Im Zweifelsfall informieren Sie sich bei einer der untenstehenden Kontaktpersonen. Wir machen leichte bis mittlere Wanderungen von zwei bis drei Stunden und wandern bei jedem Wetter.

Auskunft:

Andreas und Eelke Schmutz, Flamatt,
Tel. 031 741 56 20

Marius Raemy, Wünnewil, Tel- 026 496 18 42

Martha Balmer, Ueberstorf, Tel. 031 741 13 71



Velofahren

«Velofahren ist eine Sportart, bei der man Natur und Kultur geniessen und soziale Kontakte knüpfen kann».

Die Velogruppe 60 plus Sensetal bietet wöchentliche geführte E-Bike-Touren an.

Weitere Informationen sind auf unserer Website zu finden:

<https://www.velogruppe60plus-sensetal.ch/>.

Arthur Schneuwly, Telefon 078 801 67 45

Heilige und Namenstage im Mai

1. Hl. Justin
2. Hll. Marcellinus und Petrus
3. Hl. Karl Lwanga; hl. Klothilde
5. Hl. Bonifatius
6. Hl. Norbert
11. Hl. Barnabas
13. Hl. Antonius von Padua
15. Hl. Vitus
16. Hl. Benno
19. Hl. Romualda
21. Hl. Aloisius von Gonzaga
22. Hl. Paulinus; hl. Thomas Morus;
hl. John Fisher
24. Hl. Johannes der Täufer (Geburt)
26. Hl. Anthelm (Genf)
27. Hl. Cyrill
28. Hl. Irenäus
29. Hll. Petrus und Paulus
30. Hl. Otto

Gottesdienstordnung

Juni 2023

2. **Herz-Jesu-Freitag.**
9.00 Uhr Hl. Messe.
Herz-Jesu-Andacht und Segen.

4. **Dreifaltigkeitssonntag.**
10.30 Hl. Messe.
*Kollekte: Für die Kirche in Kiralyhalmec
(Heimatort von Norbert Talpas).*

8. **Do. Fronleichnam.**
19.00 Uhr Hl. Abendmesse.
Kollekte: Für das Kloster Magere Au.

11. **10. Sonntag im Jahreskreis.**
19.00 Uhr Hl. Abendmesse.
*Kollekte: Für pastorale Projekte von
Pfarreien, denen es an Mitteln fehlt.*

15. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.

18. **11. Sonntag im Jahreskreis.**
10.30 Uhr Hl. Messe. (Chor).
(JM für Hanni Käser-Vonlanthen).
*Kollekte: Für die Flüchtlingshilfe
der Caritas Schweiz.*

21. Mi. 8.15 Uhr Morgengebet.

22. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.

25. **12. Sonntag im Jahreskreis.**
19.00 Uhr Hl. Abendmesse.
Kollekte: Papstopfer-Peterspfennig.

29. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.

Gottesdienste im Pflegeheim Auriad

- **Mittwoch, 14. Juni:**
10.00 Uhr reformierter Gottesdienst.
- **Mittwoch, 28. Juni:**
10.00 Uhr katholischer Gottesdienst.

Veranstaltungen

- **Gemeinsamer Mittagstisch**
 - Dienstag, 13. Juni, 11.30 Uhr
Hotel Ristorante zur Waage in Flamatt.
Anmeldung obligatorisch bis jeweils
Freitagmittag auf der Gemeindeverwaltung:
Telefon 026 497 57 06

- **Senioren Arbeitsgruppe**
 - Siehe Agenda Wünnewil

- **60 plus ökumenische Gruppe**
 - Siehe Agenda Wünnewil.

Veranstaltungen Firmweg 15+

- **9. Klasse**
 - Informationsveranstaltung «Firmweg 15+»
Daten zur Auswahl: Montag, 19. Juni 2023
um 19.00 Uhr in der Aula der Primarschule
Ueberstorf oder
Mittwoch, 28. Juni 2023 um 19.00 Uhr
im Begegnungszentrum Schmitten
(bitte auch persönliche Einladung
beachten)

- **8. Klasse**
 - Samstag, 10. Juni: 9.30 bis ca. 13.00 Uhr
«Töffli-Wallfahrt». (Ausweichdatum bei
Schlechtwetter: Samstag, 17. Juni 2023)
Treffpunkt: Kirchplatz Wünnewil
um 9.30 Uhr.

- **Alle**
 - Freitag, 23. Juni: 19.00 Uhr Jugend-
und Familiengottesdienst / Dank
und Sendung in der Kirche Wünnewil.

Weitere Informationen unter
www.pfarrei-wuefla.ch/firmung-15



Freitag, 16. Juni 2023

Backtag im Ofenhaus

Verkauf 9.00 bis 11.00 Uhr
direkt beim Ofenhaus

Offenes Museum

Die Landfrauen backen im Ofenhaus

knuspriges Puurebrot und feine Härzbräzele

Bestellungen möglich bei Ursula Dutly
026 496 17 20

Das Museum im Pfrundspeicher Kurmatstrasse, Wünnewil

***öffnet seine Türen
von 9.00 bis 12.00 Uhr***

Kommen Sie vorbei, die Landfrauen und die Museumskommission freuen sich auf Ihren Besuch!



Doppelnummer Juli/August Pfarrblatt

Für die Monate Juli und August gibt es nur ein Pfarrblatt.

Die Jahresgedächtnisse für die beiden Monate müssen bis spätestens am 6. Juni 2023 gemeldet werden.

Vielen Dank.

Das Pfarreisekretariat



50 Jahre Frauenchor Wünnewil

Vor 50 Jahren wurde auf Initiative von Pfarrer Birbaum und Frau Edith Binz der Frauenchor gegründet. Frau Binz leitete den Chor während vieler Jahrzehnte. Sie wurde vor 13 Jahren durch Frau Trudy Vonlanthen abgelöst. Seit drei Jahren wird der Chor von Marius Hayoz geleitet.

Während diesen 50 Jahren hat unser Chor eine sehr wichtige Aufgabe in unserer Pfarrei übernommen. In unzähligen Beerdigungen durften wir die Trauerfeiern mit unserem Gesang bereichern und den Trauernden Trost und Hoffnung schenken. Wir gestalten auch andere festliche Gottesdienste. Unser Wirken ist heute so aktuell wie zu Gründungszeiten.

Die Chorproben finden jeweils am Montagabend unter der Leitung unseres sehr geschätzten Dirigenten Marius Hayoz statt. Wir sind gegenwärtig 17 engagierte Sängerinnen und freuen uns auf die schönen und freundschaftlichen Stunden, wobei auch der gemütliche anschliessende Teil nicht fehlen darf. Neue Sängerinnen sind jederzeit herzlich willkommen.

Der Frauenchor Bösingen wird ebenfalls von Marius Hayoz geleitet. Dieses ermöglicht uns, gemeinsam in den Gottesdiensten zu singen und so einander zu unterstützen.

Wir freuen uns, am 11. Juni 2023 um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche Wünnewil das 50. Jubiläum mit der ganzen Pfarrei zu feiern. Alle sind herzlich zu dieser Feier eingeladen.

Im Anschluss wird der Frauenchor mit den ehemaligen Sängerinnen ein gemeinsames Mittagessen und einen gemütlichen Nachmittag genießen.

Frauenchor Wünnewil

Marie-Louise Thierstein

Erstkommunion 2023

«Ich bin der gute Hirt.»



Erstkommunionfeier der Kinder aus Wünnewil, Flamatt, Neuenegg, Thörishaus
am Sonntag, 23. April 2023 in Wünnewil



Die Seite des Pfarreirates

Liebe Pfarreiangehörige

Am Mittwoch, den 26. April 2023, fand im kath. Kirchenzentrum Flamatt die Pfarreiversammlung statt. 76 Personen, davon 71 Stimmberechtigte, nahmen teil.

Hier die wichtigsten Informationen aus der Versammlung:

- Am 12.03.2023 fanden die Gesamterneuerungswahlen für den Pfarreirat statt. Die bisherigen Pfarreiräte wurden in stiller Wahl gewählt. Roland Boschung aus Wünnewil wurde am 02.04.2023 im zweiten Wahlgang gewählt.
- Nach der ausgesprochenen Kündigung gegenüber dem Wirt des Gasthofs St. Jakob wurde – nach einigen Verzögerungen - der Gasthof auf den 31.01.2023 geräumt.
- Der Präsident informierte über das weitere Vorgehen betreffend den Gasthof St. Jakob. Im Januar fand ein Workshop mit Gemeindevertretern, Vereinsverantwortlichen und sonstigen Interessierten statt, an welchem die Bedürfnisse und Wünsche hinsichtlich des Gasthofes thematisiert wurden. In Zusammenarbeit mit einem Gastroberatungsunternehmen wurde ein Renovationsprojekt ausgearbeitet. Die Renovation beinhaltet insbesondere die Aufwertung der Gaststube und der Terrasse. Hierfür wurde von der Versammlung ein Investitionskredit von 800'000 Franken genehmigt. Ein Antrag eines Aktionskomitees für eine Machbarkeitsstudie zu «Wohnen im Alter» auf dem Areal des grossen Saals wurde abgelehnt.
- Die Pfarrei hat im vergangenen Jahr 26 Hilfswerke mit insgesamt rund 27'000 Franken unterstützt.
- Die Zahl der römisch-katholischen Personen in unserer Pfarrei ist im Jahr 2022 um 55 Personen zurückgegangen, 34 davon wegen Kirchenaustritten.
- Die Pastoralgruppe blickt auf ein intensives Jahr zurück.
- Die Jahresrechnung 2022 mit Abschreibungen von rund 170'000 Franken und einem Gewinn von rund 30'000 Franken wurde genehmigt.
- Das Budget 2023 mit erwarteten Ausgaben von gut 1,1 Mio. Franken und einem Gewinn von rund 14'000 Franken wurde genehmigt.
- Der Präsident der Fiko, Patrick Fasel, tritt nach mehr als 10 Jahren aus der Fiko aus. Reto Boschung wegen Wegzugs aus der Gemeinde und Beat Spicher wegen Nichtwählbarkeit aufgrund des Reglements über die Pfarreien standen nicht mehr zur Wahl. Gewählt wurden: Daniel Brügger, Chantal Aebischer und David Sansonnens.
- Das Baugesuch für die Renovation der Kirche Flamatt wurde Ende Januar 2023 eingereicht. Mit einem Entscheid kann voraussichtlich im Juli 2023 gerechnet werden.

Der Pfarreirat bedankt sich bei allen Teilnehmenden der Pfarreiversammlung sowie bei allen, die in der Pfarrei Verantwortung übernehmen und das Pfarreileben mitprägen.

Der Pfarreirat

Unsere lieben Verstorbenen



➤ **Angela (Angelika) Ziegler-Mubi, Mühlematte 4**

Angelika Ziegler, geborene Mubi, ist am 28. Oktober 1943 in Spodnja Bela in Slowenien auf die Welt gekommen. Von acht Kindern war sie das jüngste und ein Wunschkind der Grossfamilie.

Angelika hatte eine schöne Kindheit. Die Familie Mubi lebte bescheiden auf einem grossen Bauernhof. Dabei war der Zusammenhalt in der Familie zentral und immer sehr wichtig. Angelika hat ihre Familie von klein auf unterstützt und half überall, wo sie nur konnte. Nach der Schule machte Angelika eine Ausbildung als Damenschneiderin bei ihrem Bruder. Nach der Ausbildung kam sie in die Schweiz nach Diepoldsau/SG. Dort arbeitete sie in einer Kleiderfabrik. In Diepoldsau verbrachte sie eine gute Zeit. Damals lernte sie auch ihren zukünftigen Mann Karl Ziegler kennen.

1969 kam die Tochter Irma zur Welt. Die Familie lebte von nun an in Wünnewil. Das erworbene Haus war für das gemeinsame Familienglück wie gemacht. Ihr Zuhause, den Garten sowie die Blumen und den ganzen Umschwung pflegte Angelika mit Liebe und Leidenschaft. Sie hatte viel Freude, in der Natur zu sein und liebte ihre weiten Spaziergänge im Wald.

Eine wichtige Rolle war die Verbindung zu ihrer Familie in Slowenien, welche sie stets pflegte. In den Ferien freute sie sich immer sehr, die Verwandten und Bekannten wieder zu sehen.

Ihr erstes Grosskind Adrian kam 1993 auf die Welt. Nicole und Thomas folgten bald. Angelika und Karl freuten sich sehr. Das Leben als grosse Familie brachte viel Abwechslung.

Wie das Leben so spielt: Angelika musste den Verlust von vier Brüdern und einer Schwester verkraften, die alle in Slowenien lebten. Dazu kam, dass im Jahr 2010 ihr Ehemann nach einer Krankheit viel zu früh verstarb. Mit dem Tod von Karl veränderte sich viel für Angelika. Die Freude auf die gemeinsame Zeit nach der Pensionierung ging nicht in Erfüllung.

Die Familie der Tochter war von nun an ein wichtiger Halt. Mit den drei Urgrosskindern Vinn, Nora und Yuna, konnte sie in den letzten Jahren eine schöne Zeit geniessen und viel Freude erleben.

In der Nacht zum 27. März 2023 und viel zu früh starb Angelika unverhofft und ganz unerwartet im Kantonsspital Freiburg. Viel zu früh mussten wir unser Mami, Grosi, Urgrosi, Schwester, Tanti und Gottei von uns gehen lassen.

Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung. Wir werden unsere

Deine Familie

➤ **Charles Jungo-Stampfli, Mühlematte**

Charles kam am 14. Juni 1926 als Sohn des Lorenz Jungo und der Marie, geborene Vonlanthen, zur Welt. Mit drei Brüdern und drei Schwestern hat er schlichte Kinder- und Jugendjahre verbracht. Bedingt durch die schwierigen Arbeitsverhältnisse in den dreissiger Jahren, musste die Familie mehrmals den Wohnort wechseln. Sie fand dann in Balsingen ein neues festes Daheim.

Der Schule entlassen erlernte Charles das Maurerhandwerk und hat viele Jahre bei der Baufirma Heller in Bern gearbeitet.

Mit Klara Stampfli hat Charles den Bund fürs Leben geschlossen und mit ihr gearbeitet und gesorgt für die vier Kinder, die ihrer ehelichen Gemeinschaft geschenkt wurden; Sonja, Irène, Erwin und Bruno. Die Familie wohnte anfangs

im Elternhaus in Balingen und kümmerte sich besonders um den Vater Lorenz, dessen Gattin im Jahr 1958 starb. Die Zeit in Balingen hat Charles sehr geschätzt, das ruhige Leben auf dem Land, das gute Verhältnis zu den Nachbarn, im Besonderen zur Familie von Ruedi Schafer, dem er oft auch bei Arbeiten auf dem Hof geholfen hat.

Die Familie zog dann 1980 in die Mühlematte, wo Klara weiterhin um das Wohl des Schwiegervaters besorgt war, der vier Jahre später starb. Der Weg von Klara war in der letzten Phase von einem Augenleiden erschwert. Wie sie, war auch Charles schmerzlich berührt vom tragischen Tod des Schwiegersohnes Christof, der bei einem Autounfall ums Leben kam.

Klaras Weg ging im Herbst 2004 zu Ende. Das war ein schwerer Schlag für Charles, aber er fand sich zurecht, da er wegen der Krankheit der Gattin schon viel Hand angelegt hatte bei verschiedenen häuslichen Arbeiten. Dabei wurde er von den Kindern fleissig gestützt, die oft und regelmässig bei ihm waren, was ihn sehr freute, wie auch die Besuche der zehn Gross- und sieben Urgrosskinder.

Charles, der lange Auto fuhr und deshalb auch unabhängig war, nahm sich Zeit, um mit Kollegen zu jassen, ging öfters nach Mühletal zum Mittagessen, wo er Bekannte traf, und freute sich auch an einer Runde am Stammtisch, wohin ihn Bruno begleitete. Abwechslung fand er auch beim Fischen.

Als Charles neunzehn Jahre alt war, brach er sich beim Holzen an der Senseflüe im Oberland ein Bein und war dann ein ganzes Jahr im Spital. Wieder erholt ging er seiner Arbeit auf dem Bau nach. Da wurde bei einem Unfall ein Fussgelenk schwer verletzt, so dass er seinen Beruf nicht mehr ausüben konnte und mit 63 Jahren in Pension ging.

Da das Gehen immer mehr Mühe machte, zog Charles im April 2019 ins Pflegeheim Auried in Flamatt. Er hat sich da gut eingelebt, war dankbar für die sorgende Begleitung und freute sich besonders beim Jassen.

Nachdem er sich einige Tage nicht wohl fühlte und das Bett hüten musste, ist er am Samstag, 15. April 2023 friedlich entschlafen.

➤ Josef Hayoz-Zosso, Sonnenweg 15

Josef wurde am 3. September 1944 geboren, als ältestes Kind von Robert und Therese Hayoz-Spicher. Nach einigen Umzügen fand die Familie ihr Heim im «Burloch» bei Dietisberg in Wünnewil. Bereits als Schuljunge verdiente er auf Bauernbetrieben einen Zustupf und unterstützte so die Familie mit seinen jüngeren Geschwistern Elisabeth, Marcel, Denise, Paul, Hildegard und Franziska.

Nach der Schule erlernte Josef den Beruf des Käfers. Die ersten zwei Jahre verbrachte er im Greyerzbezirk. Dort lernte er Trompete spielen und wirkte ab 1961 mit im Musikverein. Das dritte Lehrjahr führte ihn zurück in den Sensebezirk, in die Käserei Friesenheid. Nun spielte er mit in der Pfarreimusk Wünnewil.

1963 fand in Wünnewil das Bezirksmusikfest statt. An diesem Anlass lernte er Hedwig Zosso aus Dutzishus kennen. Die beiden heirateten 1966 und zogen in eine Wohnung im «Chrüzacher». Im Folgejahr wurde ihnen Tochter Yvette geschenkt und vier Jahre später Sohn Roger. Seiner Familie schenkte Josef all seine Liebe und Fürsorge.

Beruflich wollte Josef nicht mehr als Käser arbeiten. Nach verschiedenen Arbeitsstellen fand er 1969 in der «Neuen Baukontor» in Bümpliz seine Lebensstelle. Als Lastwagenchauffeur lieferte er Baumaterialien in die halbe Schweiz und lernte viele Strassen und Orte kennen.

Seit ihrer Hochzeit lebten Josef und Hedwig im «Chrüzacher» in Wünnewil. 1973 übernahmen sie das Amt des Abwärts und pflegten bis 2010 den Umschwung und den Innenbereich von zwei Mietshäusern.

Ab Mitte der 80er Jahre fuhren Josef und Hedwig jährlich ans Meer. Die gemeinsamen Ferien am Meer mit Roger, später auch mit Yvette und ihrem Ehemann René und ihren drei Kindern Susanne, Philipp und Stephan bleiben in bester Erinnerung. Josef liebte seine drei Enkelkinder innig, wie auch sie ihren Grosspapa heiss liebten.

2007 konnte sich Josef pensionieren lassen und es nun ein bisschen ruhiger nehmen.

Leider nahm zu diesem Zeitpunkt Hedwigs Sehkraft rapide ab. So wurden die Ausflüge und Besuche weniger, und Josef übernahm zunehmend die «sehenden» Alltagsarbeiten und unterstützte Hedwig mit all seinen Möglichkeiten. Er unternahm täglich längere Spaziergänge in der näheren Umgebung.

Die Familie traf sich oft zum Essen und Plaudern und erlebte fröhliche Stunden zusammen. Auch Hedwig nannte ihren Ehemann inzwischen wie ihre Kinder «Paps». Zu Josefs 70. und 75. Geburtstag fuhr die ganze Familie im Car für je eine Woche ans Meer nach Italien und nach Spanien.

Josef liebte und lebte für die Blasmusik. Seit 1961 spielte er «kleines Blech». Nach 25 Jahren wechselte er auf «grosses Blech»: die Es-Tuba. Viele Proben, Auftritte, Musikfeste in wunderbarer Kameradschaft durfte er mit der Pfarreimusic Wünnewil-Flamatt miterleben, wo ihn alle Sepp nannten. Im Sommer 2019 musste sich Josef sehr schweren Herzens eingestehen, dass seine Kraft für die Tuba nicht mehr ausreicht und nach 58 Jahren leider den Austritt aus «seiner» Pfarreimusic Wünnewil-Flamatt einreichen.

Auch die Treppen für die Wohnung im «Chrüzacher» im 3. Stock wurden zunehmend ein Hindernis für Josef und für Hedwig. Im Mai 2020 fanden sie im Sonnenweg ein neues Zuhause – mit Lift.

Am Dorfmarkt 2022 in Wünnewil zeigte sich bei Josef ein gesundheitliches Problem, welches zwei Tage später als unheilbare, inoperable Tumorerkrankung diagnostiziert wurde. Tapfer stellte er sich der Krankheit, wollte dagegen ankämpfen; doch der Tumor war unbesieglar.

Am 29. April 2023 wurde Josef von seinem Leiden erlöst. Nun hört er die himmlischen Melodien ...

Lieber Paps – Grosspapa – Sepp
Wir sind unendlich traurig, dass du nicht mehr hier bei uns bist.

Wir danken dir von ganzem Herzen für deine Liebe und deine Fürsorge.

Du wirst immer bei uns sein. Wir lieben dich.

Deine Familie

Buch des Monats



Liebe ist die wichtigste Art von Mut

Resilienz-Ratgeber für starke Beziehungen
durch Krisen gemeinsam wachsen
Enttäuschungen als Chancen erkennen
Kraft aus dem Glauben schöpfen

Was tun, wenn Enttäuschungen und Probleme die Beziehung belasten? Der Theologe und Psychotherapeut Wunibald Müller rät: nicht zu schnell aufgeben! Eine langmütige Liebe hält Krisen nicht nur stand, sie wird dadurch sogar gestärkt. Besonders wenn sie im Glauben und Vertrauen wurzelt.

In diesem leicht verständlichen Ratgeber beleuchtet Wunibald Müller sowohl die spirituelle als auch die psychologische Seite der Liebe und gibt praktische Tipps für den Beziehungs-Neustart. Denn Geduld, Mut und Liebe lohnen sich immer.

St. Benno Verlag
80 Seiten, 11,5 x 19,5 cm, gebunden,
durchgehend zweifarbig gestaltet
ISBN 9783746261706



Die Fachstelle Solidarität der Bistumsregion Deutschfreiburg wird seit September 2022 wieder neu aufgebaut.

Der deutschsprachige Teil der Fachstelle steht zudem in engem Austausch mit den Pfarreien und Seelsorgeeinheiten Deutschfreiburgs, mit Caritas Freiburg und hat zudem Einsitz im Bischofsrat der Ökologie des Bistums LGF. Sie arbeitet mit der französischsprachigen Fachstelle Service Solidarités zusammen und ist so auch zweisprachig ausgerichtet

Was aber meinen Diakonie und Solidarität eigentlich?

Der Dienst am Menschen ist mit Liturgie, Verkündigung und Koinonia (Gemeinschaft) einer der Grundpfeiler der römisch-katholischen Kirche. Sie verbinden und bedingen einander. Solidarität ist eine Haltung der Verbundenheit, der Einsatz für gemeinsame Werte, das Übernehmen von sozialer Verantwortung füreinander, gegenseitige Hilfe und Unterstützung. Der Mensch mit seinen Bedürfnissen und Nöten wird in den Mittelpunkt gestellt und die gegenseitige Hilfe unter den Menschen wird gefördert. Dieses solidarische Handeln der Christen und Christinnen in Kirche und Welt fordert eine Zuwendung zu Armen, gesellschaftlich Marginalisierten, Entrechteten und Schwachen: Zu allen Menschen, denen die Realisierung einen menschenwürdigen Lebens erschwert wird.

Was macht die Fachstelle konkret?

Als Fachstelle machen wir es uns zur Aufgabe, den diakonischen Aspekt der Kirche im Kanton Freiburg zu stärken, bereits bestehende Projekte zu fördern und zu solidarischen Handeln zu motivieren. Viele Organisationen und Initiativen in unserer Umgebung setzen sich für Menschen ein, deren Alltag schwer ist. Zum Beispiel die Vinzenzgemeinschaft, der Verein Vermittlung von Hilfsdiensten vhd oder auch der Verein Aktivitäten für Geflüchtete im Bundesasylzentrum Guglera, dies um nur einige zu nennen.

Mit regelmässigen Treffen zum Austausch und als Stärkung für die Zusammenarbeit und die Vernetzung wollen wir die Pfarreien und Seelsorgeeinheiten fördern und Hand bieten bei Fragen und Anliegen sowie die im Bereich Solidarität Tätigen unterstützen. Gemeinsam mit Caritas Freiburg ist angedacht, eine Art mobile Sozialassistentin in den Seelsorgeeinheiten als fachliche Unterstützung der Seelsorgenden anzubieten. Auf der Homepage sind neu auch Veranstaltungen.

Wir sind auf dem Weg – gemeinsam.

Mirjam Koch, Fachstelle Solidarität



Fachstelle Katechese

katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25 |
www.kath-fr.ch/defka

Kein Feedback bekommt man nie! – lernen Sie praktische Tools und Strategien kennen, um wirksames und zielgenaues Feedback zu geben und anzunehmen am Mi, 7. Juni 2023, 14.00 bis 17.45 Uhr, Saal Abraham, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg;
Leitung: Matthias Frey – Senior Executive Consultant, Dipl. Coach, eidg. dipl. Betriebsausbilder, CAS Supervisor; Anmeldung an katechese@kath-fr.ch

Fachstelle Bildung und Begleitung

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85 |
www.kath-fr.ch

Frauen-Zmorge am Dienstag, 6. Juni 2023, ab 8.30 Uhr in der Kapelle, Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni; Leitung: Marie-Pierre Böni, Kosten: CHF 14.–; weitere Auskünfte: marie-pierre.boeni@kath-fr.ch

Sonnenaufgangsspaziergang – mit meditativen Texten am Dienstag, 20. Juni 2023, 4.30 Uhr; Treffpunkt: katholische Kirche Düdingen. Referent: Dr. Christoph Riedo; Keine Anmeldung erforderlich! Gutes Schuhwerk wird empfohlen (vorwiegend Wald- und Feldwege). Evtl. Taschenlampe mitnehmen!

Deutschfreiburger Volkswallfahrt für den Frieden zum Bruder Klaus nach Sachseln, Flüeli-Ranft am Sonntag, 25. Juni 2023. Bei der traditionellen Deutschfreiburger Volkswallfahrt nach Sachseln, Flüeli-Ranft wollen wir Bruder Klaus dieses Jahr vor allem um den bedrohten Frieden in Europa bitten.

Organisation: Horner Reisen, Telefon 026 494 56 56; E-Mail: info@horner.ch

Geistliche Leitung: Herr Berthold Rauber, Tifers, und Pfarrer Niklaus Kessler. Einsteigeorte: Freiburg 6.00 Uhr, Tifers 6.30 Uhr, Düdingen 6.35 Uhr, Flammatt 6.50 Uhr. Je nach Anmeldungen werden weitere Bushaltestellen in Deutschfreiburg bedient. Reiseverlauf: Fahrt nach Flüeli mit Kaffeehalt an der Autobahnraststätte Neuenkirch; 10.30 Uhr Gottesdienst in der Flüeli Kapelle in Flüeli; 11.45 Uhr Mittagessen oder Picknick und Zeit zur freien Verfügung; 14.15 Uhr Abfahrt nach Sachseln; 14.30 Uhr Reliquiensegen in der Pfarrkirche von Sachseln; 15.30 Uhr Heimfahrt über den Brünig ca. 18.30 Uhr Ankunft in den Ausgangsorten Kosten: CHF 59.– pro erwachsene Person; gratis Busfahrt für Kinder und Jugendliche in Ausbildung bis 25 Jahre. CHF 29.– Mittagessen, falls gebucht. Anmeldung: bis Montag, 12. Juni 2023 an Horner Reisen, Tifers, Telefon 026 494 56 56 oder per E-Mail: info@horner.ch

Kontakt Regionalseite: Bistumsregionalleitung Deutschfreiburg, Kommunikation, Petra Perler, Bd de Pérolles 38, 1700 Freiburg, 026 426 34 19, kommunikation@kath-fr.ch



Fachstelle Jugendseelsorge

juseso@kath-fr.ch | 026 426 34 55 |
www.kath-fr.ch/juseso

Waffeltalk am Freitag, 2. Juni 2023, 18.00–23.00 Uhr, Ursulinerkloster, Rue des Alpes 2, 1700 Freiburg. Wir backen gemeinsam köstliche Waffeln und diskutieren mit jungen Menschen darüber, was uns zum TRÄUMEN – ZWEIFELN – SEHNEN – GLAUBEN – RISIKIEREN – LEBEN antreibt.

Summeracademy im Center Spes, Planina, Slovenien vom 27. August bis 3. September 2023, junge Erwachsene ab 18 Jahren, Kontakt und Infos:

monika.dillier@kath-fr.ch; www.summer-academy.org



WABE – Wachen und Begleiten

Seebezirk und Region Laupen:
031 505 20 00
Sensebezirk und deutschsprachiger
Saanebezirk: 026 494 01 40

Trauercafé am Sonntag, 11. Juni 2023; 14.30 bis 16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung sssb Tifers); Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Der Eintritt ist frei und erfolgt ohne Voranmeldung.



Adoray Freiburg

freiburg@adoray.ch
www.adoray.ch/orte/freiburg

Nice Sunday Gottesdienst am Sonntag, 4. Juni 2023, 19.00 bis 20.00 Uhr, in der Pfarrkirche Schmitten, Gwattstrasse 6

Adoray Lobpreisabend Sonntag, 11. und 25. Juni 2023, um 19.30 Uhr in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg; Kontakt: freiburg@adoray.ch

Messe des jeunes Sivririez am Sonntag, 18. Juni 2023, 17.00 bis 18.00 Uhr, Route de l'Eglise 19, 1678 Sivririez;

02.06.23

LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.CH

In unseren Seelsorgeeinheiten gibt es viele Veranstaltungen! Besuchen Sie www.langenachtderkirchen.ch und entdecken Sie die Angebote!

In der Kirche

Wer wochentags, wenn gerade kein Gottesdienst gefeiert wird, eine Kirche besucht, entdeckt den Raum ganz neu. Anstatt gleich hinten in der Bank Platz zu nehmen, lohnt es sich, die Kirche mal ganz bewusst von hinten nach vorn abzuschreiten, immer wieder Pausen einzulegen und die Kirche von diesem neuen Standpunkt aus zu betrachten. Ganz allein hier? Das ist eine gute Gelegenheit, den Raum auf sich wirken zu lassen. Wie genau

Wie viele Menschen hier schon gebetet haben! Sie haben diesen Ort geprägt. Ihre Ängste, ihre Hoffnungen und ihre Träume verbinden uns.

sieht die Decke, die Kuppel aus? Was macht das Licht, das durch die Fenster dringt? Gerade wenn man ganz allein ist, kann man gut den Kopf frei kriegen.



Ich brauche keinen Gedanken daran zu verschwenden, was andere von mir denken, wie ich auf andere wirke. Kirchen gehören heute zu den letzten Orten, wo es wirklich still ist – ausser es ist gerade grosser Putztag

*Wie wichtig ist mir Gemeinschaft?
Welche Gefühle weckt diese Kirche in mir?*

oder der Organist übt. Ich kann mich einfach eine Weile auf eine Bank legen und zur Decke blicken. Oder ich setze mich irgendwo an der Wand auf den Boden. Ich kann spüren, dass ich aufgehoben bin.

Auch wenn ich hier allein bin, kann ich spüren, dass ich Teil einer grossen Gemeinschaft bin. Diese «Kirchen-Expedition» eignet sich für eine Kirche, die ich schon kenne, oder auch für eine Kirche, die ich zum allerersten Mal betrete.



Text aus dem empfehlenswerten Buch

55 Orte zum Aufatmen – Pausenzeiten im Alltag von Stephan Sigg

Orte, an denen du dir und Gott begegnen kannst. Orte im Alltag, die dazu einladen, über sich, das Leben und über Gott nachzudenken. Pausen im hektischen Alltag, z. B. Parkplatz, Kino, Brücke, Sternenhimmel, Seeufer, Heimweg, Fussgängerzone, Supermarkt.

ISBN: 978-3-7666-2595-3

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Seelsorgeteam der Seelsorgeeinheit

| | | |
|---|--|---------------|
| Hubert Vonlanthen Pfarrmoderator | Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3 hubert.vonlanthen@kath-fr.ch | 026 496 11 50 |
| Paul Sturny, Pfarrer | Pfarramt Wünnewil, Kurgässli 2 | 026 496 11 38 |
| Brigitta Aebischer Pfarreibeauftragte Bezugsperson | Pfarramt Ueberstorf, Kurgässli 12 | 031 741 02 61 |
| Norbert Talpas, Pastoralassistent | Pfarramt Flamatt, Austrasse 11 | 031 741 06 24 |
| Heidi Kaeser, Pastorale Mitarbeiterin | Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3 | 026 496 11 50 |
| Volodymyr Horoshko, priesterlicher Mitarbeiter | Brugerastrasse 14, Düdingen | 079 630 12 46 |
| Damien Favre, kirchlicher Jugendarbeiter | Pfarramt Flamatt, Austrasse 11 damien.favre@kath-fr.ch | 076 520 95 80 |

Adressen und Telefonnummern der Pfarrei

| | | |
|-----------------------------------|---|----------------------|
| Pfarramtsekretariat | Di, Do und Fr 13.00 bis 17.00 Uhr Ursula Spicher, Kurgässli 2, Wünnewil pfarramt@pfarrei-wuefla.ch | 026 496 11 38 |
| Sakristan Wünnewil und Flamatt | Giuseppe Maierà, Bernstrasse 21B, Flamatt | 079 606 55 98 |
| Pfarreipräsident | Carsten Beier, Akazienweg 27, Wünnewil | 026 497 90 70 |
| Pastoralgruppe | Renate Affolter, Stritenstrasse 43, Neuenegg | 031 741 47 37 |

Weitere nützliche Angaben wie Email-Adressen oder Kontaktangaben zu den Pfarrvereinen finden Sie auf unserer Webseite www.pfarrei-wuefla.ch.